SKANDINAVIEN

Europastrasse 3

SCHLESWIG

Europastrasse 3

Bundesstrasse 76

KIEL

HAMBURG

4

Meine große Auswahl in
Parfumerien und Kölnisch-Wasser
Mitteln zur Körper-, Gesichtspflege etc.
Spezial-Kosmetiken
sowie in Fotoapparaten und Zubehör
aller führenden deutschen und ausländischen Firmen
erleichtert Ihren Einkauf
Richard Giese Drogerie und Fotohaus
Stadtweg 52

TEXTILWAREN kauft man
im „Haus der offenen Tür" bei
HEINO Siemsen
GEGENÜBER DER POST
Schleswig, Stadtweg 66

Ihr Juwelier
in Schleswig Küster
Uhrmachermeister, Juwelier, Optiker - Mönchenbrückstr. 1, Tel. 2507

Bettenkauf ist Vertrauenssache
Paidi-Kinderbetten
Baby-Ausstattung
3% Rabatt bei Barzahlung
Hans Daberkow
Bettenfachgeschäft
vorm. Th. Diedrichsen
Schleswig
WKG Tel. 2266 Mönchenbrückstr. 6

SCHLESWIG
Dezember 1958
WISSENSWERTES AUS DER STADT SCHLESWIG
Unterhaltung und Information - Veranstaltungs- und Tagungsplan

Der Schleipirat . . .

Der Schleipirat wünscht allen denen,
die sich ihm gleicher Meinung wähnen,
und nun, dieweil in ein'gen Wochen
die Hausfrau'n etwas besser kochen,
und dann, weil Schenken Freude macht
(zumal auch, wenn man selbst bedacht),
voll weihnachtlicher Fest-Gebärden
zu großen Kindern wieder werden,
und weiterhin, weil ein paar Tage
dann ohne Arbeitslast und -plage,
doch meist, weil Futtern Zeitvertreib
verbracht mit einem vollen Leib . . .

und denen, den Termin-gejagten,
die sich mit diesen Heften plagten . . .
(im vorigen Monat ging es nicht -
November-Nebel war zu dicht!)

und denen, die Annoncen geben
und halten damit uns am Leben . . .

und auch noch denen, die's dann lesen . . .
(wahrscheinlich sind's nicht viel gewesen!)

und allen jenen ungenannten,
den uns persönlich Unbekannten . . .

und schließlich auch der Druckerei . . .
(denn ohne die wär's ganz vorbei!)

Euch allen wünscht er nun von Herzen
den Glanz von tausend Weihnachtskerzen!

In Fragen der Kleidung -
- eine Meinung
Jhms
Schleswig, Stadtweg 43

Lütt Heiner un de Wiehnachtsmann

He is 'n lütten eegenwilligen Dickkopp, Heiner. Dat de Hasen to Ostern bunte Eier leggn dot, is nich recht intosehn, meent he. Dat de Adebor de Kinner ut'n Soot halt, kann all ehr angahn, denn he hett jo dorto den langen Hals un 'n spitzen Snabel. Man de ole Geschicht mit 'n Wiehnachtsmann will Heiner nich annehmen.

Wodennig schall he dat upstelln, in't ganze Dörp jüß an eenen Abend öwerall to glieker Tied in'n Schummern antokloppen un sick um de Kinner to kümmern? ... Tscha, seggt Vadder, dat is doch so: he hett 'n ganzen Barg Hölpers, de Wiehnachtsmann. Un wenn ok, meent Heiner, gifft dat ok noch veel mehr Dörpen, as uns' Achterlüttenbargen - un denn de ganze Snackeree wuchenlang vör't Fest: ortig ween, ümmer werdder ortig ween, sunst kümmt de Wiehnachtsmann mit de Rod - nä, ick weet nich, seggt Heiner, dor is wat nich in Ordnung. Dat ganze lange Johr hört 'n nix vun 'n Wiehnachtsmann ... jüß ümmer, wenn 'n mal 'n poor Wünsche hett, denn fangt ji an vun den Wiehnachtsmann, seggt Heiner. Wo kann he öwerhaupt all den Kram bitieds klorkriegen, de nu vun em ut alle Hüs verlangt ward? ...

Ach, seggt Vadder, he hett 'n heel grote Warkstäd mit Dusende vun Geselln. Un to Nachttied sünd se öwerall fix bi, man ümmer so mit Öwerstunnen. Kannst jo all sehn, lütt Heiner, bi unsen Dörpsbäcker Hannis Kringeldreiher - bit hen to'n hellen Morgen is dor in'e Backstuf Licht. Schuß blots mal sehn, wodennig dor de Wiehnachtsmann mit sien Bäckergeselln an't Warken is! Marzipan, echt Lübecker, man so in grote Rulln, söte Stuten un feine Zuckerbrot, een Korw na'n annern hupenvull - dat kann ick di vertelln, mien Jung! ...

Lütt Heiner knippt de Lippen tohop un seggt nix mehr. Man sien Gedanken sünd ünnerwegs. Hm - de Nachtarbeit bi Hannis Kringeldreiher ... schull'n dor nich mal eben üm de Eck kieken kön? ... De Saak mit 'n Wiehnachtsmann mütt'n up'n Grund gahn, denkt Heiner.

Poor Daag hört he sick dat noch mit an, dat Jippern vun Ortigsien un Beden un Rod un so. Hett ok all mal heemlich röwerkeken na de Backstuf, Heiner. Man dor is dagsöwer allns still un düster. Un abends, wenn de grot Wiehnachtsbackeri losgahn deiht, as Vadder em vertellt hett, denn mutt lütt Heiner jo to Bett.

VOLKSBANK
e. G. m. b. H.
Schleswig, Friedrichstr. 97 - Telefon 3098
Wir dienen der heimischen Wirtschaft

He liggt noch 'n Stoot insien Fedderbett wak, wenn Mudder em de Godenachtsöten geben un em schön todeckt un em sogor noch wedder vun'n Wiehnachtsmann vertellt hett, un de Sandmann kümmt noch nich so gau, denn Heiner sien Sinn is ümmer wedder bi de Frag: Wodennig sünd se nu wull an't Backen un Deegkneden un Anröhrn nebenan bi Hannis in'e Backstuf? ... Hüt is dat so kolt ween, un Vadder seggt, dat gifft wiß noch Snee.

Lütt Heiner is indrusselt. He drömt vun den Brummküsel, de em de Wiehnachtsmann morgen bringen schall. Tschunge, wat brummt he, de blänkern-bunte Küsel! Un wat steiht de Boom dor hell in'n Lichtschien! ... Un up de Disch liggt noch so allerhand feine Snabbelkram för Heiner: Marzipan un Zuckerbrot, rode Appeln un Fiegen un Datteln ... Upnmal nimmt de Brummküsel 'n Anlop, hult för dull un dreiht sick hochup in'e Luft un - verswinnt! ... Heiner schriet up un ward wak. Mudder kümmt röwer un ait em, snackt sinnig mit em un fangt werraftig wedder an vun'n Wiehnachtsmann! ...

Lütt Heiner liggt wak. He kann un kann nich wedder inslapen. Vun de Bäckerie röwer schient dat Licht ut de Backstuf in sien Slapkamer, un he süht dor allerhand Gestalten rümhanteern, Heiner. Nu mutt de Wiehnachtsmann dor sien, denkt he, un dat ward em rein son beten unheemlich to Mot. He liggt noch 'n Stoot still, un he lüstert dörch de Ruten na de Backstuf röwer. De Wind rötert mit de Finsterluken, und de Snee ruschelt gegen de Schieben. Vadder un Mudder blangan in de Kamer sind wull all wedder inslapen - man kann hörn, wat ehr Aten langsam un stüttig geiht.

Un lütt Heiner kann dat nu nich länger utholn in sien Bettstäd. He steiht ganz sinnig up, ganz ganz sinnig. Un he geiht in sien Nachtbüx liesen an't Finster ran. He steiht dor 'n tiedlang still un kiekt dörch de Ruten na de Backstuf röwer. Man de Snee hett de Glasschief blind makt, he kann nich recht wat sehn, Heiner. Und dorüm makt he nu dat Finster lütt beten apen - liesen, liesen ... un nu süht he dor in'e Backstuf de Geselln hanteeren. Se rullt jüß Marzipan ut, dücht em. Man as he dor noch so steiht un lüstert, un rein 'n beten früstig ward - de Snee grippt na den lütten Büxenmann - dor süht he dor up eenmal 'n groten Mann langskamen - - angen Mantel an, grote Latücht in'e Hand, Kapuz öwer'n Kopp, witten Bort lang dal - - Ogott, de Wiehnachtsmann! denkt Heiner. Un he kümmt neger, de grote Mann. Un Heiner kloppt dat lütt Hart as unklook. Un jüß will he gau dat Finster tomaken un halsöwerkopp to Bett jumpen - dor steiht de Wiehnachtsmann vör sien

IHR MIEDER-FACHGESCHÄFT
Sanitätshaus A. Hullmann
SCHLESWIG · STADTWEG 47 · TEL. 2668

Finster - vun baben bit ünnen vull Snee, Istappen in'n Bort, höllt de Latücht hoch un seggt: „Na, ween hebbt wi denn hier noch so lat?!" Un as he den lütten Büxenmann wiesward, de Wiehnachtsmann, dor seggt he mit 'n ganz deepe Stimm: „Heiner, gah nu gau to Bett, rasch ünner de Deek mit di, sunst kam ick morgen mit de Rod!"...

Heiner sleit dat Finster to, springt röwer na sien Bett, krüppt gau deep deep ünner de Deek, hört sien lütt Hart kloppen vör dull un kann rein gor nich wedder in Slap kamen. Meingott, dat gifft doch'n Wiehnachtsmann!... Toletzt hett de Sandmann den lütten Gast awer doch wedder indrusselt, un he liggt dor nu in sien Puch as 'n lütten rodbackigen Engel, uns' Heiner.

Un wenn nu de anner Abend in Achterlüttenbargen de Wiehnachtsmann vun Hus to Hus geiht, ward de Heinerjung sien Sprök fein upseggn, denn he hett em nu jo sülm sehn, den Wiehnachtsmann, de as Nachtwächter dörch den dicken Sneefall güng un uppaßt, dat ok all de Finstern un all de lütten Kinnerogen to weern.

Ferdinand Zacchi

Die Krippenkurrende der Jugendkantorei am Dom zu Schleswig

Auch in diesem Jahre wird die Jugendkantorei wieder wenige Tage nach dem vierten Advent ihre nun schon zur Tradition gewordene Krippenkurrende darbieten. Sie ist zum Bestandteil des vorweihnachtlichen Lebens unserer Stadt geworden, und man erinnert sich vielleicht noch der letzten Jahre, in denen die jugendliche Sängerschar vom St. Petri-Dom in ihren schlichten, aber doch auffallenden Gewändern durch die Stadt an ihre verschiedenen Spielplätze gefahren wurde. Sie spielt in allen Bezirken der Stadt: In der Altstadt, im Friedrichsberg, auf dem Platz vor der Evangelischen Akademie und in der Neustadt auf dem Grundstück des Pastorats. Wenn der Regen in den letzten Jahren das Spielen im Freien unmöglich machte, wurden die Aufführungen in die Kirchen der Stadt verlegt.

Das erste öffentliche Auftreten der von Barbara Haller 1947 gegründeten Kantorei war die Krippenkurrende im Jahre 1949. Frau Haller hatte den Gedanken der Kurrende aus ihrer nürnbergischen Heimat übernommen, in der schon seit langer Zeit die vereinfachte Form einer Kurrende besteht. Kinder ziehen in der Weihnachtszeit singend von Haus, um die Menschen zu erfreuen, und erhalten dafür einen Taler oder Weihnachtsgebäck. Den Grundgedanken dieser Form benutzte Frau Haller und stellte eine Kurrende aus mehrstimmigen Weihnachtsliedern und kurzen Versen zusammen, die das Geschehen von Bethlehem zum Thema hat. Sie besteht aus vier großen Teilen: der Ankündigung der Geburt des Gotteskindes durch Gabriel, der Herbergsuche Maria und Josephs, der Hirtenverkündigung auf dem Felde und der Anbetung der Hirten und Könige.

Das führende Fachgeschäft in
Glas, Porzellan und Geschenkartikeln
bietet Ihnen eine große Auswahl
E. Jenter Schleswig, Stadtweg 7

kommt es den Jugendlichen an. Dieser Dienst der Verkündigung wird nun schon zum zehnten Male wiederholt. Einen zweiten Sinn hat die Kurrende auch für die Mitsingenden und -spielenden: Sie ist jedes Jahr eine Vorbereitung auf das große Fest innerhalb der Kantorei, denn die Übungsstunden beginnen am Sonnabend vor dem ersten Advent und füllen dann die Vorweihnachtszeit aus. Bei der Besetzung der Einzelsprecher und

Das Schlußlied der Kurrende „In dulci jubilo" mag vielleicht am besten ausdrücken, welche Aufgabe sich die Kantorei mit ihrem Krippenspiel gesetzt hat. Sie will versuchen, den Jubel und die große Freude der Menschen, die damals ihre Erlösung in dem kleinen Jesuskind im Stall zu Bethlehem gesehen haben, den Menschen der heutigen Zeit weiterzugeben. Mit größter Einfachheit etwas vom göttlichen Geschehen in Bethlehem, das jedes Jahr auf alle Menschen einen so geheimnisvollen und schönen Glanz wirft, zu sagen, darauf -sänger wird nicht nur musikalisches Können, sondern auch treuer und der Kantoreigemeinschaft dienender Probenbesuch berücksichtigt. So geschieht es, daß die Krippenkurrende jährlich von anderen Jungen und Mädchen jeweils mit neuer Kraft gespielt wird. Wenn nun auch dieses Jahr die Kantorei mit ihrem schlichten Spiel von Spielplatz zu Spielplatz zieht, so ist ihr dafür nur ein großer Besuch zu wünschen. Dann wird sie dem Ziel ihrer eigentlichen Arbeit schon ein großes Stück näherkommen!

Helge Adolphsen

Musikinstrumente aller Art
Noten · Schallplatten
Eigene Werkstätte
Ihr Fachgeschäft
Musik-Fock
Schleswig · Lange Straße 27 · Ruf 2539

Schleswig erhält eine neue Kirche

Der Gemeindebezirk Dom-Nord, jetzt schon einer der größten in Schleswig, ist noch ständig im Wachsen begriffen. Im Augenblick beträgt die Einwohnerzahl etwa 6000, von denen ungefähr 92% evangelisch sind (April 1957: 4856 E., 91,4% ev., 3,8% kath., 4,8% sonstige). Die Zahl wird sich jedoch noch um rd. 3000 erhöhen, wenn erst das Neubaugebiet St. Jürgen bezogen sein wird. Bedenkt man nun, daß dieser Gemeinde bisher lediglich die Domfriedhofskapelle mit allerhöchstens 130 Sitzplätzen für ihre Gottesdienste zur Verfügung stand, wird man verstehen, wie dringend nötig es war, hier Ersatz zu schaffen. Das neue Gotteshaus wird 400 Personen Platz bieten, und kein Mensch wird mehr zu fürchten brauchen, während des Weihnachts-Gottesdienstes stehen zu müssen.

Bekanntlich scheiden sich vielfach gerade bei den modernen Kirchenbauten die Geister. Mancher wird sich - vielleicht nicht ohne eine gewisse Skepsis - fragen, wie wohl die neue Kirche aussehen wird.

Das Kirchenschiff wird mit zehn Metern etwa die Höhe der umliegenden Wohnblocks haben, der Turm mit rund 32 Metern (ungefähr Höhe des Wasserturms) knapp die doppelte Höhe der gegenüberliegenden dänischen Schule erreichen. Somit wird also die neue Kirche das Bild der Schleswiger Neustadt entscheidend mitbestimmen. Der Turm - er erhebt sich schlank auf einer Grundfläche von nur drei mal vier Metern - steht nicht, wie man es von den alten Kirchen gewohnt ist, am Westgiebel, sondern an der Südseite der Kirche. Dort kommt der Turm in weit größerem Maße als Mittelpunkt zur Geltung. Die seitliche Stellung ist auch durchaus nichts Außergewöhnliches, man denke doch nur an die Glockentürme mancher Kirchen in Angeln, die sogar häufig von den Kirchen getrennt stehen. Der Glockenstuhl wird vier Glocken enthalten. Gekrönt wird der Turm durch ein mehrere Meter hohes Kreuz.

Charakteristisch für die neue Kirche wird weiterhin das nach Norden heruntergezogene Dach sein. Dadurch wird ein nördliches Seitenschiff angedeutet. Innen wird dieses „Seitenschiff" nach Osten hin durch die Sakristei abgeschlossen. Den Abschluß des Hauptschiffs bildet der etwas erhöhte Altarraum mit einem einfachen Altarkreuz und dem Taufbecken.

Licht wird sich von rechts über den Altarraum ergießen durch ein großes Fenster, das aus Betongußsteinen, die jeweils ein Kreuz in der Mitte freilassen, aufgemauert wird. Ebenfalls Verwendung finden werden diese Steine bei Fenstern an der ganzen Länge der Nordwand und etwas kleineren an der Südseite. Die Wände werden aus roten Klinkersteinen aufgeführt, durchbrochen nur durch Stahlbetonrippen, die das Dach tragen sollen. Der „w a r m e" Ton dieser Wände wird noch unterstrichen durch eine moderne Heißluftheizung, die von einem Heizungskeller unter dem Kirchenraum aus betrieben wird. Die Orgel (die jedoch vorerst noch wird fehlen müssen) wird 12 bis 15 Register enthalten. Ihre technische Einrichtung wird aus Kunststoff bestehen, die Pfeifen dagegen nach wie vor aus dem herkömmlichen Material. Neben der Kirche wird außerdem etwas zurückliegend ein Gemeindehaus errichtet. Ein Saal von rund 97 m² wird ungefähr 100 bis 150 Personen Platz bieten. (Der augenblicklich zur Verfügung stehende Saal ist dagegen nur 50 m² groß.) Zwei freistehende Säulen werden die Decke stützen. Das Erdgeschoß wird weiterhin einen Jugendraum (gut 26 m²) eine Teeküche, Garderoben- und Toilettenräume enthalten.

Der Gesamtentwurf stammt von dem Architekten Dipl.-Ing. Hense, Bordesholm. Die Bauzeit ist auf ein Jahr veranschlagt, die Arbeiten begannen Anfang Juli dieses Jahres (Ende August erfolgte die Grundsteinlegung). Der Bauplatz ist eine Schenkung der Stadt Schleswig. Über den Namen der Kirche ist noch keine Entscheidung gefallen. Genannt wurden: „St. Jürgen", „Kreuzkirche" (nach dem den Turm krönenden Kreuz) und „St. Paulus" (als Schwesterkirche zum Dom, „St. Peter").

Der Bauherr ist die Domgemeinde, vertreten durch Probst Grabow. Bemerkenswert ist, daß die Baukosten allein aus dem Kirchensteueranteil der Gemeinde und Spenden, also ohne öffentliche Zuschüsse, bestritten werden. Die Gemeinde ist dadurch auch für die nächsten zehn Jahre finanziell festgelegt. Für die Orgel sowie für die Glocken fehlt augenblicklich noch das Geld. Man hofft jedoch, daß man nicht mehr zehn Jahre auf Orgelklang und Glockengeläut zu warten braucht, sondern vielmehr durch weitere Spenden in die Lage versetzt wird, möglichst bald auch diese Lücke schließen zu können.

WDB.

ELISABETH FISCHER
Buch- und Papierhandlung
Schulweg 1 gegenüber der Asmus-Jacob-Carstens-Schule Telefon 32 48
Sprechplatten · Evangelisches Schrifttum · Schulbücher

Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte

Um die geschichtlichen Kenntnisse der Vergangenheit der Stadt Schleswig zu fördern und das Interesse an ihrer Entwicklung zu wecken, wurde am 1. November 1955 die „Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte" gegründet. Sie will alle Freunde der Stadt mit deren Geschichte vertraut machen und wendet sich dabei auch an die Schleswiger, die durch die Zeitverhältnisse in Schleswig heimisch geworden sind. Alljährlich erscheint ein Jahresbericht, die „Beiträge zur Schleswiger Stadtgeschichte". (Heft 1 erschien im Dezember 1956). Die Beiträge befassen sich mit der gesamten Entwicklung der Stadt. In ein bis zwei Jahren will die Gesellschaft eine neue bis an die Gegenwart heranreichende Geschichte der Stadt Schleswig herausgeben. Für dieses Werk wurden schon namhafte Mitarbeiter gewonnen. 1957 wurde auf Antrag der Gesellschaft mit Unterstützung der Landesregierung eine Grabung in der Altstadt Schleswigs durchgeführt. Daneben finden Veranstaltungen in Form von Vorträgen und Führungen statt. Der Vorstand der Gesellschaft setzt sich zusammen aus den Herren Otto von Wahl (Vorsitzender), Helgo Klatt (1. stellv. Vors. und Geschäftsführer). Otto Warnecke (2. stellv. Vors.) und Heinrich Schacht (Schatzmeister). Schon hat sich eine beachtliche Zahl Schleswiger Bürger und Freunde der Stadt dieser Gesellschaft angeschlossen. Doch ist die Gesellschaft noch nicht voll ihren finanziellen Anforderungen gewachsen, auch kann sie ihre Aufgabe erst richtig erfüllen, wenn möglichst viele Interessenten sich an ihrer Arbeit beteiligen und sie mit ihrer Mitgliedschaft unterstützen. Daher wird auch weiterhin an alle, die etwas über die Vergangenheit Schleswigs hören möchten, die Bitte gerichtet, der Gesellschaft mit dem geringen Jahresbeitrag von 4,- DM beizutreten, mit dem gleichzeitig auch die „Beiträge" erworben werden.

W. S.

Heft 2 der „Beiträge zur Schleswiger Stadtgeschichte" erschien Ende 1957, Heft 3 wird jetzt ausgeliefert.

HANS-JÜRGEN Jästensen
DAS KONFITÜREN-SPEZIALGESCHÄFT
Schleswig
Stadtweg 11
Ruf 34 65

Bären-Apotheke Kornmarkt 4 - Telefon 2508
Ulrich Schwerin
ALLOPATHIE - HOMÖOPATHIE - BIOCHEMIE

Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft

Die Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft wurde am 30. 1. 1918 gegründet. Nach ihrer Satzung hat sie sich das Ziel gesetzt, die Universität in ihrer Gesamtheit sowie in ihren einzelnen Lehr- und Forschungszweigen ideell und materiell zu fördern, ihre Wohlfahrts-Einrichtungen auszubauen und die geistigen und kulturellen Beziehungen zwischen dem Lande Schleswig-Holstein und der Landesuniversität zu pflegen, die Universität in das Volksbildungswesen des Landes einzuschalten und Forschungen aller Art, die sich auf den schleswig-holsteinischen Raum und verwandte Gebiete beziehen, nach bestem Können zu unterstützen.

Die Förderung der Universität in ihrer gesamten Entwicklung ist eine Aufgabe, die sich die zahlreichen nach dem ersten Weltkrieg gegründeten Universitätsbünde und Föderergesellschaften durchweg zum Ziel gesetzt hatten. Dazu gehört auch die Unterstützung der Wohlfahrtseinrichtungen für die Studenten. Hier werden vor allem solche Forschungsaufgaben der Universität unterstützt, die sich auf den Heimatraum beziehen. In den Dienst des heimatlichen Raumes und seiner Menschen stellte die Universitätsgesellschaft insbesondere ihr umfangreiches Veröffentlichungswesen. Aus den zahlreichen Veröffentlichungen der letzten Zeit seien u. a. erwähnt:

Heuß, Th. Mommsen und das 19. Jahrhundert, Ranke, Schleswig-Holsteinische Volksmärchen, Hermann, Schmuckformen am Bauernhaus in Holstein.

Tragendes Prinzip der Universitätsgesellschaft aber ist die Pflege der Beziehungen zwischen der Universität mit ihrem Einzugsbereich, dem Lande Schleswig-Holstein, einer geschlossenen Landschaft von geschichtlicher Bedeutung, zu einer echten Lebens- und Arbeitsgemeinschaft zu verbinden.

Dieser Aufgabe dient das Vortragswesen der Gesellschaft, das durch die Ortsgruppen, Sektionen, durchgeführt wird. Die Sektion Schleswig ist im Jahre 1951 neu gegründet worden. Die Sektionen ermöglichen einen engen Kontakt zwischen der Landesuniversität und der Bevölkerung des Landes. Auch mit der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig, die eine eigene Sektion gebildet hat, werden enge Beziehungen gepflegt.

Bei dem nach der Satzung verfolgten Ziel, die Universität in das Volksbildungswesen des Landes einzuschalten, gehören jedoch lehrende Unterweisung oder Vermittlung von Fertigkeiten nicht zu den Aufgaben der Universitätsgesellschaft. Ihre Arbeit überschneidet sich daher nicht mit der der Volkshochschule. Sie sieht vielmehr ihre Hauptaufgabe in der Pflege der geistigen und kulturellen Beziehungen zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Universität, um in möglichst großen Bevölkerungskreisen den Sinn für die Bedeutung wissenschaftlicher Arbeit zu pflegen und wachzuhalten. Demgemäß bemüht sie sich darum, die Resultate wissenschaftlicher Forschung und die Methoden, mit denen die Wissenschaft zu ihren Ergebnissen gelangt, den dafür aufgeschlossenen Hörern vor Augen zu führen. Das setzt, wie der wissenschaftliche Leiter der Universitätsgesellschaft Prof. Dr. Diller betont, nur zum Teil eine gewisse Vorbildung, immer aber eine geistige Bereitschaft zur Mitarbeit voraus. Die Universitätsgesellschaft spricht daher besonders die Menschen an, mögen sie nun Akademiker sein oder nicht, die die Möglichkeit geistiger Erneuerung, methodischer Besinnung und wissenschaftlicher Unterrichtung suchen, um ihre eigene Aktivität und Produktivität nicht erlahmen zu lassen.

Zum Schluß sei noch der in Abständen von zwei Jahren durchgeführten Veranstaltungen „Universität und Land" gedacht, die den Mitgliedern der Universitätsgesellschaft einen vollen Tag in Kiel einen unmittelbaren Einblick in die Arbeit der Universität und ihrer Institute und einen Besuch der Studentenheime ermöglichten. Am Abend wohnten die Teilnehmer als Gäste der Stadt Kiel einer Aufführung der Oper oder des Theaters bei.

Für Ihre Olheizung
SHELL
Shell-Heizöl
EL Spezial
Tanklager
Carl Julius
Lollfuß 73 - Telefon 3766/67

Deutscher Keller
Inh. Johs. Pittlik
Das gemütliche Kellerlokal
am Gallberg 1
Telefon 3171

Bahnhofs-Gaststätten Inh. Hans Dursteler
Telefon 2583
Bundesbahnhof Schleswig-Friedrichsberg
Preiswerte Mahlzeiten, Küche durchgehend - Schönes Clubzimmer
Verkaufskiosk 6.00 — 22.00 Uhr

Rückblick auf die erste Sommerspielzeit 1958 des Nordmark-Landestheaters

Dank der Initiative von Stadt und Land Schleswig und nicht zuletzt der des Intendanten Dr. Horst Gnekow konnte das Nordmark-Landestheater zum ersten Male eine Sommerspielzeit durchführen.

Am 10. Juli 1958 eröffnete das Nordmark-Landestheater in Westerland das neuerbaute Kurtheater in der Strandhalle mit den beiden Theaterstücken „Die Schule der Frauen" von Moliere (Regie Dr. Horst Gnekow) und „Die Schule der Väter" von Anouilh (Regie Dr. Herbert Kreppel).

Auf dem Spielplan des Kurtheaters standen folgende Stücke: „Kennen Sie die Milchstraße?" von Karl Wittlinger, „Zweierlei Maß" von Shakespeare in der Übersetzung von Hans Rothe, beide in der Regie von Dr. Horst Gnekow. „Baby Hamilton", ein Schwank, und „Die liebe Familie", ein Lustspiel, beide in der Regie von Dr. Herbert Kreppel. Das Musical „Gib acht auf Amélie" von Lotar Olias und die Neubearbeitung des altbekannten Musicals „No, no, Nanette!" von Vincent Youmans durch Karl Vibach; für die Regie dieser bei-

Verkehrsbetriebe des Kreises Schleswig
Schleswig, Königstraße 1 - Ruf 3535 und 3536
Sonderfahrten mit Omnibussen, Triebwagen, Dampfzügen für Vereine, Schulen und Gesellschaften

FRIEDRICHSBERGER APOTHEKE
H. Babin-Ebell
Schleswig · Telefon 3107 · Friedrichstraße 56
im Zentrum Friedrichsbergs gelegen

den Aufführungen zeichnete Karl Vibach vom Deutschen Schauspielhaus Hamburg (Intendant Gustaf Gründgens) verantwortlich.

Bei der Aufführung von „Gib acht auf Amélie" handelt es sich um das neueste Musical des bekannten Schlager- und Filmkomponisten Lotar Olias, der auch bei verschiedenen Aufführungen persönlich anwesend war.

Für die Titelrolle zu „No, no, Nanette!" konnte vom Schauspielhaus Düsseldorf (Intendant Karl-Heinz Stroux) Nicole Heesters gewonnen werden. Die musikalische Leitung dieser beiden Inszenierungen hatte der Hamburger Dirigent Roland Sonder-Mahnken.

Außer dem Kurtheater Westerland wurden folgende neugegründete Kurtheater zum ersten Male bespielt: St. Peter, Wyk auf Föhr, Eckernförde und Garding. Der Erfolg bei Presse und Publikum dieser Sommerspielzeit läßt erwarten, daß auch im Sommer 1959 das Kurtheater Schleswig weiter existieren wird.

Uraufführung im NLTh

in Anwesenheit des Dichters Franz Theodor Csokor am 1. Nov. 1958

Intendant Dr. Horst Gnekow inszenierte zum 1. November 1958 die Uraufführung des neuesten Werkes von Franz Theodor Csokor.

„Hebt den Stein ab!" Eine Komödie um die letzten Dinge in drei Akten. Bühnenbild und Kostüme sind von Melchior Schedler. Die Hauptrollen spielen Ellen Sagell, Dieter Scheil, Rudolf Köhler.

Franz Theodor Csokor schreibt über sich:

Mein Leben begann am 6. September 1885 in Wien, der Hauptstadt der alten Donaumonarchie. Dort wuchs man auf als Bürger einer Großmacht, die vom Bodensee bis fast ans Schwarze Meer reichte und vom ukrainischen Kamm der Ostkarpathen bis an den von der Adria umspülten Karst. Auf unserem Papiergeld stand in den vielen Zungen der zu unserem Reich vereinigten Völker sein echter Goldwert vermerkt, und in der Aula der Wiener Universität hörte ich als junger Student neben dem leidenschaftlich verfochtenen Primat der deutschen Sprache noch madjarisch, kroatisch, tschechisch, polnisch, ukrainisch, slowenisch und rumänisch reden. Auch mein Vater erwarb in Budapest und Wien seine Diplome als Arzt und als Veterinärmediziner. Er entstammt einer alten „Grenzerfamilie", aus dem österreichischen Südosten. Die „Grenzer" waren eine Qui-vive-Truppe an dem österreichischen Südost-Limes von der Adria bis zu den Transsysvanischen Alpen. Das Leben der Grenzer verlief hitziger und bewegter als im Hinterland - selbst dann, wenn sie, wie mein Großvater, nach der Auflösung jener Militärzone nach Wien versetzt wurden. Die Grenze samt ihren Spannungen und Zwisten ging weiter durch sie und ihr Blut. Auch in mir war das ein dauernder Konflikt, den ich einmal in einem Schauspiel zu gestalten suchte. „3. November 1918", ein 1935 von mir erschienenes Stück vom Ende der alten Donaumonarchie. (Die deutsche Erstaufführung des Werkes war im Nordmark-Landestheater 1957, am 27. Oktober, Regie: Dr. Herbert Kreppel.)

Was ich also durch meine Herkunft darstellte, war ein richtiges österreichisches „Blend", wie die Angelsachsen ein würziges Gemenge aus verschiedenen Tabak- oder Teesorten nennen. Und fast gehört es dazu, daß das erste meiner Stücke, das ich auf der Bühne sah, mir unverständlich blieb, weil die Aufführung 1912 in Budapest in eine Sprache übersetzt geschah, die ich nicht beherrschte: Ungarisch.

Von 1915 bis 1918 diente ich im ersten Weltkrieg als Soldat. Der „Umbruch von 1933" vertrieb mich erst von den deutschen und nach dem „Anschluß" 1938 in Wien von den österreichischen Bühnen und Verlagen. Zu allem anderen hatte ich als Mitglied des internationalen PEN-Clubs, dessen österreichisches Zentrum ich zur Zeit leite, öffentlich gegen die Verfolgung meiner deutschen Kollegen protestiert. Wenige Monate später, März 1938, emigrierte ich freiwillig aus Wien.

Es war ein bitterer Sieg, als ich nach Kriegsende vom Schwechater Flugfeld stadtwärts an den Trümmern meiner Wiener Wohnung vorbeifuhr, aber reich war die Beute, die ich mir trotz aller Not während jener Wanderung entrissen hatte: sechs Stücke, einen „Das schwarze Schiff" getauften Band in der Glut jener Jahre geschmiedeten Gedichte und zwei Bücher Kriegserlebnisse, die ich zu dem vom Kurt Desch Verlag in München 1955 herausgebrachten Buch „Auf fremden Straßen" verschmolz."

Zu seinem neuesten Werk schreibt der Dichter:

„Die Komödie um die letzten Dinge" kreist um einen Heimkehrer aus dem Jenseits, dem das ihm Widerfahrene seine Umgebung, die ihn bereits abgeschrieben hatte, ihn nun für sich verwerten oder verwandeln möchte, während er nur verlangt, das ihm neu geschenkte Leben hemmungslos zu Ende zu genießen. Aber weder er noch jene rechnen dabei mit dem Anruf, der an jeden von uns einmal ergehen kann. Die Stimme am Grabe des Lazarus „Hebt den Stein ab!" gilt als Befehl, vor dem wir uns bewähren oder an dem wir versagen, und die Auferstehung, die ihr folgt, braucht nicht in diese Welt zurückzuführen. Ich habe mit dem Untertitel zu rechtfertigen getrachtet, den einer Komödie im antiken Sinn, die zwischen Grauen und Gelächter beheimatet ist."

DIE GASTSTÄTTE MIT DER GROSSEN LEISTUNG
Restaurant „Hans op de Trepp"
Inh. Fritz Laudien - Michaelisstraße 54 - Ruf 2514
Die anerkannt gutbürgerliche Küche am Ort • Gepflegte Getränke • Fremdenzimmer • Parkplatz

ZUM WILDEN MANN
Inh. Siegfried Callsen
Klubzimmer • Angenehmer Aufenthalt
Schleswig • Schubystraße 14 • Ruf 3038
direkt am Peermarktplatz

Hand aufs Herz, ihr Schleswiger!

Sagt mir, ob ihr jemals hier gewesen seid! Sagt mir, ob ihr überhaupt wißt, wo dieses alte Gemäuer steht? Sagt mir, ob ihr gewillt seid, nicht nur Dome in Italien oder Kathedralen in Frankreich aufzuzählen, sondern auch (profane) Versunkenheit einer vergangenen Zeit hier zu bemerken! . . . . hier in unserer nächsten Nähe . . .

Das Graukloster besteht schon seit über 600 Jahren; es wurde seit jeher stiefmütterlich behandelt: ärmliches Kloster aus Holzaufbauten, Armenstift, Rathaus, Nebengelaß des neuen um 1794 erbauten Rathauses, angeblich jetzt in Teilen Kohlenkeller — Schrifttum darüber siehe „Schleswig und die Schlei"; und nicht beachtet in der heutigen Zeit.

Trotzdem lohnt sich ein Blick durch den Torgang!

Das Graukloster

... und sagt mir, Schleswiger, ob ihr jemals geruhsam die Sommersonne unter der Kastanie) gefühlt habt?!*

*) Gemeint ist die Kastanie vor dem Schuhmachereigeschäft von Langholz

Karl Erichsen

RADIO · FERNSEHEN · Schallplatten · Elektr. Geräte

Schleswig · Stadtweg 7 · Ruf 3487

Seit 65 Jahren

Kaufhaus G. u. G. Ihms

Schleswig, Stadtweg 43

Schleswigs Hauptgeschäftsstraße, der Stadtweg, war schon immer ein besonderer Anziehungspunkt für das kauflustige Publikum aus Stadt und Land. Geschäfte aller Branchen bieten jedem etwas; hier sieht man vieles und wird selbst gesehen. So hatte ein Einkaufsbummel durch diese Straße für den Schleswiger wie auch für den Fremden von jeher seinen Reiz.

Hier im Zentrum der Stadt liegt eines der ältesten Geschäfte des Ortes: das im Jahre 1892 gegründete Kaufhaus G. u. G. Ihms. Angezogen von einer modernen Schaufensterfront mit geschmackvollen Dekorationen und Auslagen, gewinnt der interessierte Beobachter ein eindrucksvolles Bild von der Vielseitigkeit und der modischen Aufgeschlossenheit dieses Hauses.

Aus wirklich kleinsten Anfängen heraus hat sich die Firma zu ihrer jetzigen Größe und Bedeutung entwickelt. Das Haus Ihms führt sämtliche Bekleidungsstücke für Damen, Herren und Kinder. Aber auch Schuhwaren, Teppiche, Gardinen, Betten, Stoffe und Wäscheartikel finden sich in reicher Auswahl, erstklassigen Qualitäten und modischen Dessins.

Um dem kaufenden Publikum die Sicherheit zu geben, stets einen einwandfreien Kauf zu tätigen, hat man in dem Bestreben, zufriedene Kunden zu erhalten, führende Fabrikationsbetriebe Deutschlands in scharfer Auslese als Lieferanten herangezogen.

Damen-, Herren- und Kinderkonfektion

Im Einkauf für die Damen- und Herrenkonfektion wird besonderer Wert auf modische Ausrichtung, gute Paßformen und einwandfreie Innenverarbeitung gelegt. Mit besonderer Liebe widmet man sich hier auch der sogenannten „Übergrößen". Im Zeitalter einer perfekten Konfektionierung sind

6·6 Ihms
Schleswig, Stadtweg 43

Die Schuhwarenabteilung (Ausschnitt)

sie kein Problem mehr! Ob es sich um die ganz „Großen" oder um die „Korpulenten" handelt, in den genau abgestimmten Übergrößen findet sich für jeden das Richtige.

Für die Jugend hat sich in letzter Zeit ein besonderer Modestil entwickelt. „Twen"-Kleidung für die jungen Herren um die 20 und „Teenager"-Kleidung für die jungen Damen im Alter von 14 bis 19 haben sich schnell durchgesetzt. Hier findet die heranwachsende Jugend alles, was heute gern getragen wird und in farbenfreudigen und variationsreichen Modellen seinen Ausdruck findet.

Die Firma G. u. G. Ihms ist bekannt dafür, daß trotz des vielseitigen Sortiments sämtliche Sparten als Spezialabteilungen geführt werden, die in gediegener Auswahl für jeden Geschmack das Richtige bieten. Sie ist bemüht, trotz der Größe des Hauses eine Atmosphäre zu wahren, die die individuelle Bedienung in den Vordergrund stellt.

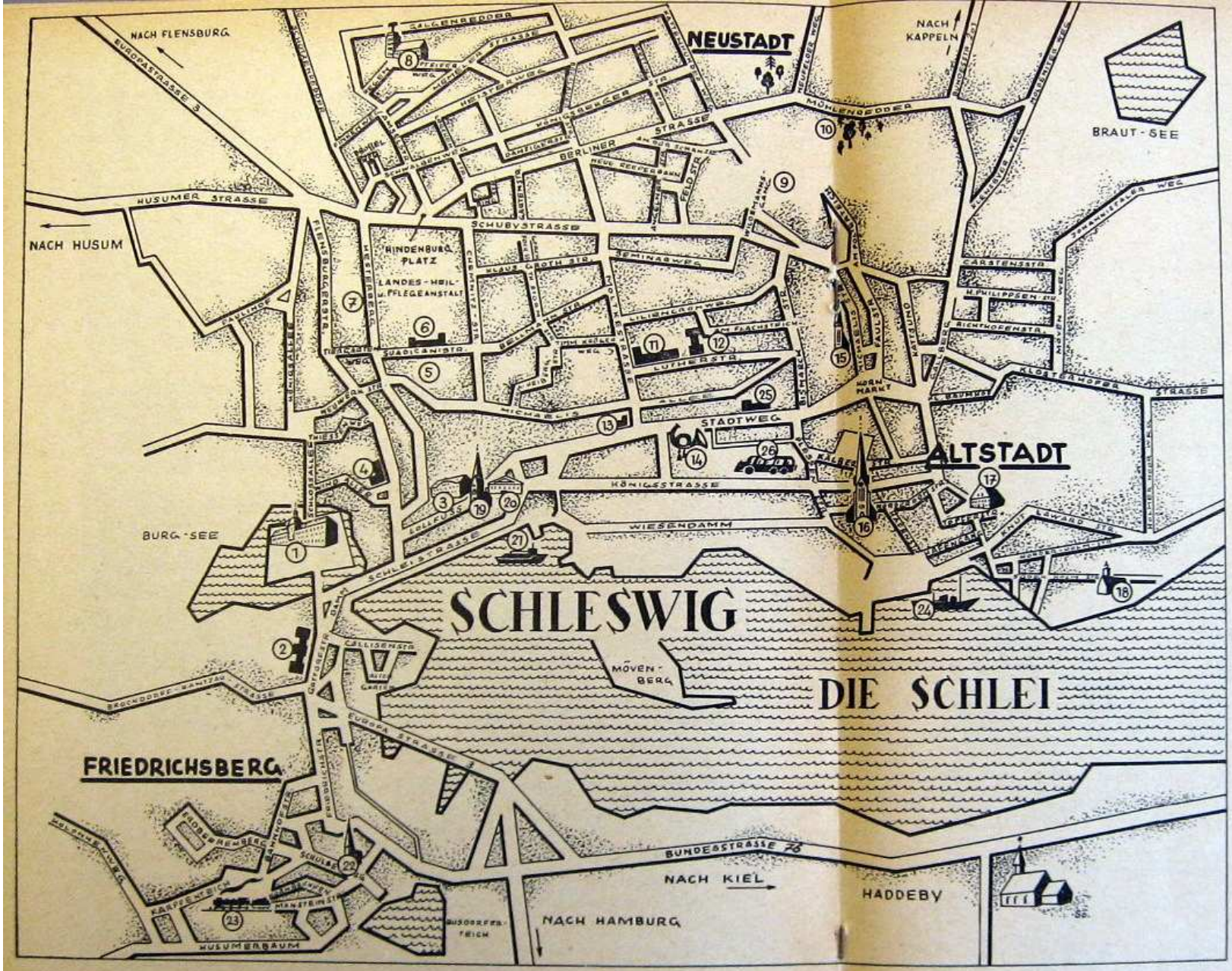
Beste Qualität zu günstigen Preisen zu liefern, ein ausgezeichneter Dienst am Kunden sowie die persönliche Beratung gehören zu den Prinzipien, die den guten Ruf des Hauses in Stadt und Land begründet haben.

Eine große Rolle in der Kundenwerbung spielt die moderne Schaufenstergestaltung. Gilt es doch hierbei, einmal einen neuen Käuferkreis anzusprechen, und zum anderen, alle Freunde des Hauses über die letzten modischen Dessins, Details, Schnitte und Modelle in allen Artikeln zu informieren. Um aber auch beim eigentlichen Verkauf sachgemäß beraten zu können, werden wöchentlich Personal-Schulungskurse abgehalten. Darüberhinaus wird vor allem auf eine perfekte Nachwuchsausbildung geachtet.

Der Kunde ist und war seit Bestehen des Unternehmens König im Hause Ihms. Das Vertrauen eines großen Käuferkreises in Schleswig und Umgebung zu bewahren und weiter zu entwickeln, ist die vornehmste Aufgabe der heutigen Geschäftsführung.

A. H.

Teppiche, Gardinen, Läufer u. Brücken in großer Auswahl



Erläuterungen zum Stadtplan

1. Schloß Gottorf
2. Oberlandesgericht
3. Amtsgericht
4. Landratsamt
5. Stadion Suadicanistraße
6. Finanzamt
7. Krankenhaus Hesterberg
8. Wetteramt
9. Stadtfeld
10. Landeskrankenhaus Stadtfeld
11. Städt. Krankenhaus Lutherstr.
12. Gehörlosenschule
13. Stadtbücherei
14. Hauptpost
15. Michaeliskirche
16. Dom
17. Rathaus
18. Johanniskloster
19. Katholische Kirche
20. Nordmark-Landestheater
21. Strandweg und Schleihallenbrücke
22. Friedrichsberger Kirche
23. Bundesbahnhof
24. Hafen
25. Verkehrsbüro (Deutsche Brücke)
26. Zob (Omnibusbahnhof)

FEINKOSTHAUS
Julius Hansen
Stadtweg 16 · Telefon 2206
Internationale Spezialitäten für Heim und Reise

RESTAURANT ZUM STADTFELD
(Siehe Stadtplan Nr. 9)
Eigentümer Paula Sohrbeck, geb. Hoffmann
Fremdenzimmer · Klubzimmer · Ruf 3047

Autoheim
Callsen & Wille
Schleswig · Gallberg 18
Ruf: 2916 Sonntags: 3220

Reisebüro am ZOB
Telefon 3404
Inh. M. A. Dagn

Urlaubsreisen
Wochenend-Fahrten
Ausflugsfahrten

... und morgen wieder einen

aus der ältesten Flensburger Spirituosenfabrik
Stammhaus seit 1748

SCHLOSSKELLER im Schloß Gottorf
Inh. Hans Kistenmacher - Fernruf 3190
Die gepflegte Gaststätte mit der guten Küche - Gemütliche Klubräume
Großer Parkplatz

Der Baedecker verzeichnet 2 Sternchen:

**** Landesmuseen im Schloß Gottorf**
(Stadtplan Nr. 1)
Geöffnet: tägl. von 9-17 Uhr, außer montags

Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte
Direktor: Prof. Dr. Kersten
Große Schau von den Rentierjägern bis zu den Wikingern; u. a. Goldkammer der Bronzezeit, Nydamboot (4. Jhdt. n. Chr., fast 23 m lang), Moorleichen, Haithabusaal mit Runensteinen

Landesmuseum
Direktor: Prof. Dr. Schlee
Sammlungen zur Kunst- und Kulturgeschichte des ganzen Landes
Daneben wechselnde Ausstellungen

Schloß Gottorf
16. und 17. Jhdt., Königshalle, Schloßkapelle mit Betstube

**** Dom** (Stadtplan Nr. 16)
Besichtigungszeiten: werktags 9-17 Uhr, sonntags nach dem Gottesdienst - 17 Uhr
Domküster: Süderdomstr. 13 - Im 11. Jhdt. begonnen, rom.-gotisch mit Kreuzgang (Schwahl), Bordesholmer Altar von Hans Brüggemann, Blaue Madonna von Ovens, Deckenmalereien

Holm (zwischen Stadtplan Nr. 17 u. 18)
Malerische Fischersiedlung auf einer Halbinsel 200 m südlich des Doms. Friedhof

von Häusern umgeben: Sinnbild der Verbundenheit. Übrigens: blitzblanke Fensterscheiben!

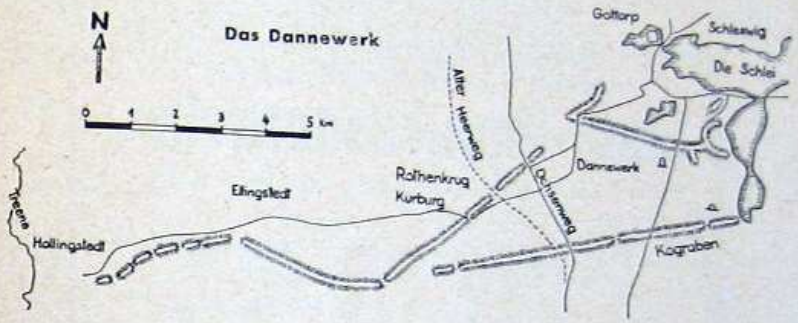
St. Johanniskloster (Stadtplan Nr. 18)

Benediktiner - Nonnenkloster aus dem 12. Jhdt., romanische Klosterkirche mit Kreuzgang - Besichtigung täglich nach Vereinbarung mit dem Klostervogt

Nutzen auch Sie die großen Einkaufsvorteile im **Ceka**
SCHLESWIG
Stadtweg 1 (Kornmarkt) - Telefon 2704

Heimatmuseum der Stadt Schleswig
Friedrichstraße (zwischen Stadtplan Nr. 2 und 22) - Geöffnet: werktags 9-17 Uhr (dienstags geschlossen), sonntags von 9 bis 13 Uhr - Heimatgeschichtlicher Raum und Naturschutzzimmer

Idstedt-Gedächtnishalle
Täglich durchgehend geöffnet - Erinnerungshalle an den Krieg 1848/51 - 8 km nördlich der Stadt Richtung Flensburg bei dem Hotel Idstedt-Kirche



**** Haithabu** (Oldenburg)
1,5 km ostwärts Schleswig Richtung Kiel bis zum Historischen Gasthaus Haddeby, dort Parkplatz, zu Fuß 500 m - Wikingerstadt, Ringwall, zerstört um 1050
Von dort beginnt nach Westen zu das

**** Danewerk**
Diente der Verteidigung Dänemarks gegen Karl den Großen, die Sachsenkaiser, später die Wenden - Waldemarsmauer und Wälle am besten sichtbar am Ende des Dorfes Dannewerk (beim Gasthof Rothenkrug halten!) - Weg über Bundesbahnhof (Stadtplan Nr. 23) und Husumerbaum

Busdorfer Runenstein
(zum Gedenken an Skartha)
1 km südlich der Stadt an der Europastraße 3 Richtung Hamburg, direkt hinter dem Bahnübergang rechts ab, 150 m

Auf Annettenhöh liegt der Außenminister und spätere Botschafter in Moskau Graf Brockdorff-Rantzau (Versailles!) begraben (Privatgrundstück)

In der Mitte der Schlei die Möweninsel, auf der die schwarzköpfigen Lachmöwen nisten

Text- und Bildbücher
über Schleswig und die Schlei

„Schleswig und die Schlei", Verlag Schleswiger Nachrichten, 224 Bilder u. Zeichnungen, 230 S., DM 2,50.

Dr. Horst Appuhn: „Romantisches Schleswig", Verlag Christian Wolff, 64 S., DM 6,85.
Th. Voigt: „Schleswig - Kunst- und Kulturstätten", Verlag Th. Voigt, 48 Bildtafeln, DM 2,—.

Dr. Fr. Becker: „Geliebte Schlei", Verlag Flöttmann, DM 14,80.

F. H. Hamkens: „Der Bordesholmer Altar Meister Brüggemanns", Insel-Verlag, 55 S., DM 2,—.

Fr. Fuglsang: „Der Dom zu Schleswig", Verlag Johs. Ibbeken, 54 S., DM 2,—.

Eine ausgezeichnete Karte (Wanderwege, Stadtplan, Lageskizze von Haithabu und dem Dannewerk) ist in jedem Kiosk, Papierwaren- und Souvenir-Geschäft zu haben, DM 0,20.

HISTORISCHES GASTHAUS
Haddeby
- **Haithabu** - bei Schleswig **Telefon 2230**
Ausfalltor und Handelszentrale der Wikinger
Idyllische Lage an der Schlei Bes.: Ode M. Tams
Restauration und Hotel - Das Haus von internationalem Ruf
Sonnabends und sonntags Tanztee und Tanzabende
Säle für Vereine und Betriebsfeste

Stadtverkehr früher und heute: Die Omnibusse (III)

Die Schleswiger Pferdebahn war Ende des Jahres 1909 mit großem Hallo „zu Ende gefahren" und verabschiedet worden. Der „Elektrischen" (Straßenbahn) wurde 1936 - soweit bekannt - keine Schleswiger Gefühlsträne nachgeweint noch wurde dieser Abgang lauthals bejubelt; nüchtern und tierisch ernst, wie es in der heutigen Zeit üblich ist, hieß es (in einer Anzeige in den Schleswiger Nachrichten):

Am Mittwoch, dem 27. Mai 1936, wird der

Stadt-Omnibusverkehr

aufgenommen und der fahrplanmäßige Straßenbahnbetrieb eingestellt.

An jeder Haltestelle ist ein Fahrplan angebracht; außerdem geben die Schaffner kostenlos Taschenfahrpläne ab.

Der Bürgermeister
Stadtverkehr Schleswig.

Zwar wurde von der Stadt verlautbart, daß die Straßenbahn von Zeit zu Zeit noch eingesetzt werden sollte (z. B. zum Peermarkt), aber nachdem einmal die Autobusse die Beförderung übernommen hatten, redete kein Mensch mehr von der Elektrischen - selbst der Wagenpark fand keinen Abnehmer und mußte verschrottet werden!

6 Mercedes - Benz - Diesel - Omnibusse wurden von zwölf hiesigen Führern (wie es damals noch hieß) am 21. Mai 1936 im Werk Gaggenau abgeholt. Vier Wagen versahen den Liniendienst und zwei standen in Reserve bzw. waren Einsatzwagen. Linienführung: Schubystraße Ecke Hesterberg (Hühnerhäuser) über Bismarckstr., Plessenstr., Niemannstr. (!), Fischbrückstr., Rathausmarkt, Marktstr., Mönchenbrückstr., Stadtweg, Lollfuß, Gottorfstr., Friedrichstr., Bahnhofstraße zum Reichsbahnhof; von dort zurück über die Mansteinstraße, Friedrichstr., Gottorfstr., Lollfuß, Stadtweg, Plessenstr., wieder Niemannstraße, Fischbrückstr., Rathausmarkt, Marktstr., Mönchenbrückstr., Michaelisstraße,

7 Omnibusse Mercedes-Benz Typ LO 3200, 95 PS 18 Sitz-, 17 Stehplätze (Anschaffung Mai 1936 und 1937)

4 Omnibusse Mercedes-Benz Typ 3750, 100 PS (Anschaffung 1938, 1940 und 1941)

Schubystr. zur Ecke Hesterberg. Diese Strecke wurde tagsüber in 45 Minuten bewältigt. Wer sich die Mühe macht, diese Linienführung etwas genauer zu verfolgen, wird erstaunt sein, daß diese großen Omnibusse sich durch manche Straßen hindurchquetschen konnten!

Immerhin wurde Schleswig damals bei Beginn des Omnibus-Verkehrs mit dem System derEinbahnstraßen bekannt gemacht: In einer Richtung durfte nur noch gefahren werden die Fischbrückstr., der Hafengang, die Marktstr.,Hunnenstraße, Kälberstr., Faulstr., Domziegelhof - West und die Gutenbergstr. - Lollfuß, Stadtweg, Mönchenbrückstr., Lange Str., Königstr. und Schleistr. wurden erst 1945 durch Weisung der

Omnibusse vom Typ 3500, 21 Sitz-, 23 Stehplätze, bei der Ankunft im Dezember 1950 vor der Wagenhalle

Hans Nissen

Das gepflegte Textil-Kaufhaus für modische Bekleidung für die ganze Familie

Es wird uns eine Freude sein, Ihnen unverbindlich unsere Auswahl zu zeigen

Besatzungs-Macht zu Einbahnstraßen erklärt!

An jeder Haltestelle errichtete die Stadt einen schlanken gelben Mast (heute blauen) mit einem Fahrplan-Aushangkasten. Es gab 38 Haltestellen (1951 42, heute 58 Haltestellen). Ein Sonntags- und Pendelverkehr wurde nach Haddeby und den Schießständen eingerichtet.

1951 erworben

1937 kam ein weiterer Omnibus hinzu, 1938 und 1940 folgten je ein weiterer, jedoch vom Typ O 3750, die bereits 100 PS Antriebskraft besaßen. Bei Beginn des 2. Weltkrieges requirierte die damalige Wehrmacht 2 Omnibusse [1]), jedoch gelang es, noch 1941 zwei weitere Wagen des 100-PS-Typs vom Werk zu erhalten. Die Organisation Todt nahm 1943 einen der größeren Omnibusse [2]) für sich in Beschlag und zum Schluß des Krieges schossen Jabos kurz vor Erfde zwei Wagen auf einem Flüchtlings-Transport in Brand. Ein schwerer Verlust für die Stadtwerke! Während des Krieges wurden die Autobusse auf sog. heimische Kraftstoffe umgestellt: Umbau der Diesel- auf Otto-Motore, angetrieben zuerst mit Flüssiggas in Flaschen, später mit Stadtgas (das in Anhängern mitgeführt wurde) und schließlich mit Holz- und Brikettgas, wobei die betreffenden Generatoranlagen erst mühsam beschafft werden mußten.

Mercedes Benz - Typ 0321 H-110 Ps.
22 Sitzplätze, 35 Stehplätze
(Anschaffung 20. Juni 1956)

Mach' Dir's leichter
heiz' mit Öl

ESSO HEIZOEL

F. Haberlandt

Königstraße 1 b - Ruf 3400

Nach der Kapitulation besaßen die Stadtwerke somit nur noch 6 einsatzbereite Wagen; zudem wurde die Wagenhalle auf dem Stadtfeld für ein Jahr von den Engländern belegt. Erst am 14. Oktober 1946 konnte ein Linienverkehr für Berufstätige und Schüler wieder eingerichtet werden. Die Reparaturen an den alten Wagen gestalteten sich äußerst schwierig, da wegen der Ausbombung der Daimler-Benz-Werke eine Ersatzteilbeschaffung fast unmöglich war. Bis lange nach der Währungsreform taten diese zum Teil 11 Jahre alten Wagen noch ihren Dienst: 1951 wurden sie abgestoßen, nachdem drei von ihnen über 500 000 km gelaufen waren.

[1]) Der eine Omnibus fand sein Grab in Narvik (Norwegen), der andere in Finnland.
[2]) Ihn ereilte sein Schicksal in Cherbourg (Frankreich).

Der Stadtverkehr erweiterte sich bald nach der Währungsreform über die Flensburger Straße und auch zum Dannewerkredder; nach der Befestigung der Straßen im neuen Viertel nördlich der Schuby- und Berliner Straße konnte auch dieses Gebiet verkehrsmäßig erschlossen werden und seit einiger Zeit

Einer der beiden „Prachtstücke" Mercedes Benz Typ 0321 H L, 110 Ps. 33 Sitzplätze 25 Stehplätze (Anschaffung 31. Okt. 1957 u. 7. Aug. 1958)

Ende 1950 wurden 3 Wagen Typ O 3500 angeschafft (siehe Foto), weitere im August 1951, Juni 1953, Januar 1954 und April 1955. Im Jahre 1956 erwarben die Stadtwerke 3 größere Omnibusse (bei denen der Motor im Heck des Wagens untergebracht ist), nachdem im Sommer 1956 zwei Wagen der ersten Nachkriegsserie veräußert worden waren. Schließlich kauften die Stadtwerke am 31. Okt. 1957 den bisher größten Omnibus hinzu, den Typ 0321 HL mit 110 Ps. und 33 Sitz- und 25 Stehplätzen, der in den Hauptverkehrszeiten eingesetzt wird. Am 7. August 1958 folgte ein weiterer Omnibus gleichen Typs.

ergab sich die Notwendigkeit, im Zuge der Wiederaufrüstung eine Stichlinie zu den Kasernen an der Freiheit zu betreiben.

Schleswigs Stadtomnibusse sind größer, komfortabler und schneller geworden, aber noch immer sind die Worte gültig (und werden es wohl auch vorläufig bleiben), die die Schleswiger Nachrichten am 27. Mai 1936 bei der Eröffnung der ersten Omnibuslinie schrieb:

„Wer weiß, ob nicht schon unsere Kinder über d i e s e langstielige Art der Beförderung lächeln und dafür sorgen werden, daß noch schnellere und bequemere Fahrzeuge die Omnibusse ersetzen werden, die den Verkehr Freiheit-Bahnhof in zwei Minuten bewältigen?!"

VERANSTALTUNGEN

9. Dezember

Altstädter Bürgerverein, 20 Uhr, Ravens Hotel: Landrat Dr. Kühl spricht über aktuelle kommunalpolitische Probleme.

10. Dezember

Haus des Handwerks: Handwerkskammer, E-Schweisser-Vortrag, um 16 Uhr.

Ravens Hotel: Frauengruppe Ostpreußen, Adventsfeier um 15.30 Uhr.

11. Dezember

Ravens Hotel: Tierschutzverein, Versammlung um 20 Uhr.

VHS-Vortrag in der Brücke, 20.15 Uhr: Dr. Grote, Köln, spricht über „Wirtschaft und Gesellschaft zwischen Politik und Ideologie"

12. Dezember

19.45 Uhr, Turnhalle Domschule: TT-Freundschaftsvergleichskampf zwischen Schleswiger TTC Rot-Weiß und TTC Ramsharde Flensburg mit 1. Damen- und Jungenmannschaften.

Haus des Handwerks: Versammlung um 20 Uhr der Gewerkschaft „Bau-Steine-Erden".

13. Dezember

19.45 Uhr, Turnhalle Domschule: TT-Freundschaftsvergleichskampf zwischen Schleswiger TTC Rot-Weiß 1. Herren, und Kieler TTK Grün-Weiß, 1. Herren (Herbstmeister der Landesliga Schleswig-Holstein).

14. Dezember

Fußballspiel der 1. Amateurliga: Schleswig 06 gegen VfL Schwartau auf dem Dr.-Alslev-Platz.

15. Dezember

Haus des Handwerks: um 20 Uhr Versammlung DGB

20. Dezember

Haus des Handwerks: Arbeiterwohlfahrt, Kaffeetafel für ältere Damen.

21. Dezember

Ravens Hotel: Sachsen und Thüringer, Weihnachtsfest um 15 Uhr.

22. Dezember

Ravens Hotel: Landessozialgericht, Weihnachtfeier um 16 Uhr.

26. Dezember

Bund für Vogelschutz: Winterwanderung durchs Pöhler Gehege - Meisen, Spechte, Dompfaffen, Zeisige und Wintergäste aus Skandinavien - um 9 Uhr ab Neuwerk, zurück: 12 Uhr.

NLTh. Emilia Galotti (Lessing)

26. und 28. Dezember

jeweils ab 9 Uhr, Turnhalle Domschule: „6. Schleswiger Stadtmeisterschaften im Tischtennis" mit Spitzenklasse Schleswig-Holsteins bei D-Klasse und Jugend-Klasse.

27. Dezember

Ravens Hotel: Druidenloge, Logenfest um 20 Uhr.

28. Dezember

Fußballspiel der 1. Amateurliga: Schleswig 06 gegen Heider SV um 14 Uhr auf dem Dr.-Alslev-Platz.

31. Dezember

NLTh. Der Walzer der Toreros (Anouilh)

Matz Rum
Ein echter Flensburger
Seit 1866
DÉNISE
Der köstliche
WEINBRAND

1. Januar

Bund für Vogelschutz, Neujahrswanrung Rennkoppel, Bauernwäldchen Neukrug, Falkenberg, Alt-Gottorp - Rauhfußbussard und Kolkrabe - um 9 Uhr ab Neuwerk, zurück: 13 Uhr.

Ständige Zusammenkünfte

Deutsches Rotes Kreuz, jeden Dienstag 20—22 Uhr, Poststr. 1, Gruppenabend für die männliche Bereitschaft - Weibliche Bereitschaft: jeden letzten Donnerstag im Monat.

Aero-Club Schleswig, jeden Dienstag und Donnerstag 20—22 Uhr Baudienst von Gleit- und Segelflugzeugen im Nordflügel Schloß Gottorf.

Automobilclub Schleswig von 1923 e. V.: jeden 1. Donnerstag im Monat 20 Uhr Clubabend im Hohenzollern.

Heimkehrerverband: jeden 1. Donnerstag im Monat 20 Uhr Gespräche am Runden Tisch im Deutschen Keller.

Ehem. Afrika-Corps: jeden 1. Freitag im Monat Versammlung im Deutschen Keller.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands: jeden 3. Dienstag im Monat Versammlung im „Haus des Handwerks".

Lichtspieltheater

Metro-Palast

5.— 8. 12. 58	Polikutschka
9.—11. 12. 58	Montparnasse 19
12.—15. 12. 58	Der Mann im Strom
16.—18. 12. 58	Natali
19.—22. 12. 58	Solang die Sterne glühn
23.—29. 12. 58	Das Dreimäderlhaus
30. 12. 58—1. 1. 59	Nächte auf Tahiti
2.— 5. 1. 59	Helden
9.—15. 1. 59	Wir Wunschkinder

Schleswiger Zentralheizungsbau
Inh. Emil Haas Ing. Nachflg.
Schleswig, Stadtfeld 15 - Ruf 2125
Heizungsanlagen sämtl. Systeme, vollautomatische Ölfeuerungsanlagen, Ent- und Belüftungsanlagen

Capitol

5.— 8. 12. 58	Im Prater blühn wieder die Bäume
9.—11. 12. 58	Urlaub bis zum Wecken
12.—15. 12. 58	Münchhausen in Afrika
16.—18. 12. 58	In geheimer Mission
19.—22. 12. 58	Heimweh, Stacheldraht und gute Kameraden
22.—29. 12. 58	13 alte Esel
30. 12. 58—5. 1. 59	Immer die Radfahrer

Friedrichsberger Lichtspiele

5.— 8. 12. 58	Froschmann Crabb
9.—11. 12. 58	Fuhrmann Henschel
12.—15. 12. 58	Der große Fremde
16.—18. 12. 58	Das Sonntagskind
19.—22. 12. 58	Die schwarze Sklavin
23.—29. 12. 58	Die Brüder Karamasow
30. 12. 58—1. 1. 59	Falsches Geld und echte Kurven

(Änderungen vorbehalten)

FRIEDRICHSBERGER LICHTSPIELE
Täglich: 15.00, 17.30, 20.15 Uhr - Friedrichstraße 29, Telefon 3036
CAPITOL, LICHTSPIELTHEATER
Täglich: 15.00, 17.30, 20.15 Uhr - Stadtweg 19a, Telefon 2007
METRO-PALAST, LICHTSPIELTHEATER
Täglich: 15.00, 17.30, 20.15 Uhr - Lollfuß 108, Telefon 2976

Ravens Hotel
Tel. 2650
Erstes Haus in der Stadtmitte
Eigene Garagen am Hause
Saal für 200 Personen
Vorzügliche Küche
Gepflegte Getränke

Hotel-Nachweis

Betrieb, Anschrift und Fernsprecher	Bettenzahl und -preis
Stadt Hamburg Lollfuß 108, F. 3104	80: 6,00-15,00
Ravens Hotel Stadtweg 19, F. 2650	50: 5,00-6,00
Skandia Lollfuß 89, F 2290	34: 6,00
Deutsches Haus Lollfuß 114, F. 3486	30: 4,50-6,00
Prinzenpalais Gottorfstr. 6, F. 2182	24: 4,50
Zum weißen Schwan Gottorfstr. 1, F. 2512	21: 6,00
Zum Anker Michaelisstr. 52, F. 2494	14: 3,50
Friedrichsberg Friedrichstr. 29, F. 3235	12: 4,50-5,00
Spenglers Hotel Lollfuß 15, F. 2868	14: 4,00
Seegers Gasthof Friedrichstr. 41, F. 3534	17: 4,50-5,00
Angler Börse Gallberg 10-12, F. 2563	12: 3,00-5,00
Bahnhofshotel Bahnhofstr. 23, F. 2634	10: 4,00
Deutscher Hof Domziegelhof 14, F. 2836	12: 5,00
Goldener Stern Gottorfstr. 7, F. 3256	9: 5,00
Konagels Gasthof Flensb. Str. 86, F. 2421	9: 5,00
Matthiesen Friedrichstr. 59, F. 3003	11: 5,00
Hans op de Trepp Michaelisstr. 54, F. 2514	8: 3,50
Torhalle Lange Str. 25, F. 2576	8: 3,50-4,00
Strandhalle Strandweg 2, F. 2164	7: 4,00-5,00
Carlsens Gasthof Gallberg 15, F. 2475	6: 3,00
Gasthof Gäthje Schubystr. 1, F. 2809	6: 3,00
Zur guten Quelle Flensb. Str. 80, F. 3193	6: 3,50
Gosch's Gasthof Friedrichstr. 86, F. 2392	7: 4,50
Kiek in de Stadt Michaelisstr. 60, F. 3119	4: 3,00-3,50
Schleimöwe Süderholmstr. 8, F. 2296	6: 4,00
Gasthof zum Stadtfeld Stadtfeld 2a, F. 3047	5: 3,50-4,00
Histor. Gasth. Haddeby Haddeby, F. 2230	25: 6,00 Winter 5,- 1. 10. - April
„Holt Pust" Busdorf, Rendsburger Str. 7, F. 2818	4: 4,00
Pension Berger St. Joh.-Kloster, F. 2464	20: 3,00-4,00
Waldschlößchen Pulverholz, F. 3251	25: 5,00-6,00
Missunder Fährhaus Missunde, F. Scholderup 252	3: 4,00
Idstedt-Kirche Idstedt, F. Breklingfeld 23	14: ab 5,00

Die gepflegte Raststätte
unmittelbar an der Europastraße 3 gelegen, 2 km nördlich von Schleswig
HOTEL-RESTAURANT „RUHEKRUG" Telefon 3058

Ihr Hotel in Schleswig-Friedrichsberg
HOTEL-RESTAURANT
MATTHIESEN
Inh. Konrad Kasten
Schleswig · Friedrichstraße 59 · Fernruf 3003
Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser · Bad
Restaurant
Zentralheizung · Garagen · Parkplatz

Betrieb, Anschrift und Fernsprecher	Bettenzahl und -preis
Ruhekrug Lürschau, F. 3058	24: 5,50-6,00
Nordmark-Jugenherb. Spielkoppel 1, F. 2093	182 Betten
Städt. Jugendherberge Lollfuß 76a, F. 2834	76 Betten
Dansk Ungdomshjem Neuwerkstr. 6, F. 3537	56 Betten

Preisänderungen vorbehalten

Geschlossene Räume für Versammlungen, Veranstaltungen usw.

Idstedt - Kirche, Idstedt F. Breklingfeld 23 — 1 Clubraum 30-40 Pers., 2 Säle 100 und 120-150 Pers.

Hohenzollern, Moltkestr. 41, F. 29 19 1 Clubraum 40 Pers., 2 Säle 100 und 600 Pers.

Schloßkeller, Schloß Gottorf, F. 31 90 1 Clubraum 50 Pers. (insgesamt mit Gaststätte 150 Pers.

Kiek in de Stadt, Michaelisstr. 60, F. 31 19 — 1 Clubraum 30-40 Pers.

Hist. Gasthaus Haddeby, Haddeby, F. 22 30 — 2 Säle 80 und 350 Pers. 1 Clubraum 30, 1 Veranda 60 Pers. 1 Versammlungsraum 70 Pers.

Missunder Fährhaus, Missunde, F. Scholderup 252 — 4 Räume: 70, 30, 25, 25 Pers.

Waldschlößchen, Pulverholz, F. 32 51 1 Saal 120, 2 Clubräume 15-20, 40 P.

Zur Stumpfen Ecke 1 Clubraum 50-60 Pers.

Theatercafé, Lollfuß 49/51, F. 31 22 1 Saal 100-140 Pers. 1 Clubraum 20-30 Pers.

Ravens Hotel, Stadtweg 19, F. 26 50 Säle bis 200 Pers.

„Hans op de Trepp", Michaelisstr. 54, F. 25 14 — 1 Clubraum 15 Pers.

Holt-Pust, Busdorf, Rendsburger Str. 7, F. 28 18 — 1 Clubzimmer 30 Pers. 1 Saal 140 - 150 Pers.

Stadt Hamburg, Lollfuß 108, F. 31 04 3 Clubräume: 24, 36 und 50 Pers.

Deutsches Haus, Lollfuß 114, F. 34 86 1 Clubraum: 30-40 Pers.

Prinzenpalais, Gottorfstraße 6, F. 21 82 1 Saal 150, 1 Clubzimmer 40 Pers.

Zum weißen Schwan, Gottorfstraße 1, F. 25 12 — 1 Clubraum 20-25 Pers.

Wir liefern und verlegen
Linoleum, Stragula
und moderne Plasticbeläge
FERDINAND STOLLEY
Inh. Jürgen Micheelsen
SCHLESWIG · STADTWEG 12
Telefon 24 39

Gasthof
Kiek in de Stadt
Inh. Walter Tallau
Bekannt guter
Mittag- und Abendtisch
Gepflegte Getränke
Schleswig · Michaelisstr. 60
Ruf 3119

Angler Börse, Gallberg 10-12, F. 25 63
1 Clubraum 20-25 Pers.

Deutscher Hof, Domziegelhof 14,
F. 28 36 — 1 Saal 200 Pers.

Goldener Stern, Gottorfstr. 7, F. 32 56
1 Clubraum 10-12 Pers.

Hotel Matthiesen, Friedrichstr. 59,
F. 30 03 — 1 Clubraum 30 Pers.

Strandhalle, Strandweg 2, F. 21 64
1 Clubraum 40-50 Pers.

Gasthof zum Stadtfeld, Stadtfeld 2a,
F. 30 47 — 1 Clubraum 30-35 Pers.

Deutscher Keller, Gallberg 1, F. 31 71
1 Clubraum 20 Pers.

Restaurant Klensby, Klensby, F. 31 68
1 Saal 250, 2 Clubräume 20, 40 P.

Zum Wilden Mann, Schubystr. 14,
F. 30 38 — 2 Clubr. 10-15, 30-40 P.

Restaurant zur Hoffnung, Stadtweg 65,
F. 23 73 — 1 Clubraum 50 Pers.

Haus des Handwerks, Lollfuß 96, F. 3689
1 Saal 50-60, 1 Gastzimmer 30 P.

Gäthje, Schubystraße 1
1 Clubzimmer 15 Pers.

Notrufe, Nacht- und Sonntagsdienste

Apotheken

Nacht- und Sonntagsdienst

6.—12. 12.	**Adler-Apotheke, Schubystraße 91a**
13.—19. 12.	**Altstadt-Apotheke, Stadtweg 27**
20.—26. 12.	**Bären-Apotheke, Kornmarkt 4**
27.—31. 12.	**Friedrichsb. Apotheke, Friedrichstraße 56**

Ärztlicher Sonntagsdienst
Siehe Anzeige in der jeweiligen Sonnabend-Ausgabe der „Schleswiger Nachrichten"

Zahnärztlicher Sonntagsdienst
Nur zur Schmerzbeseitigung: Siehe Anzeige in der jeweiligen Sonnabend-Ausgabe der „Schleswiger Nachrichten"

Krankenwagendienst
Tel. 2749, Poststr. 1

Polizeinotruf Tel. 110
Polizeiinspektion Schleswig, mot. Verkehrspolizei, Polizeiwache Moltkestr. 1, Tel. 2036

Feuerwehrnotruf Tel. 112

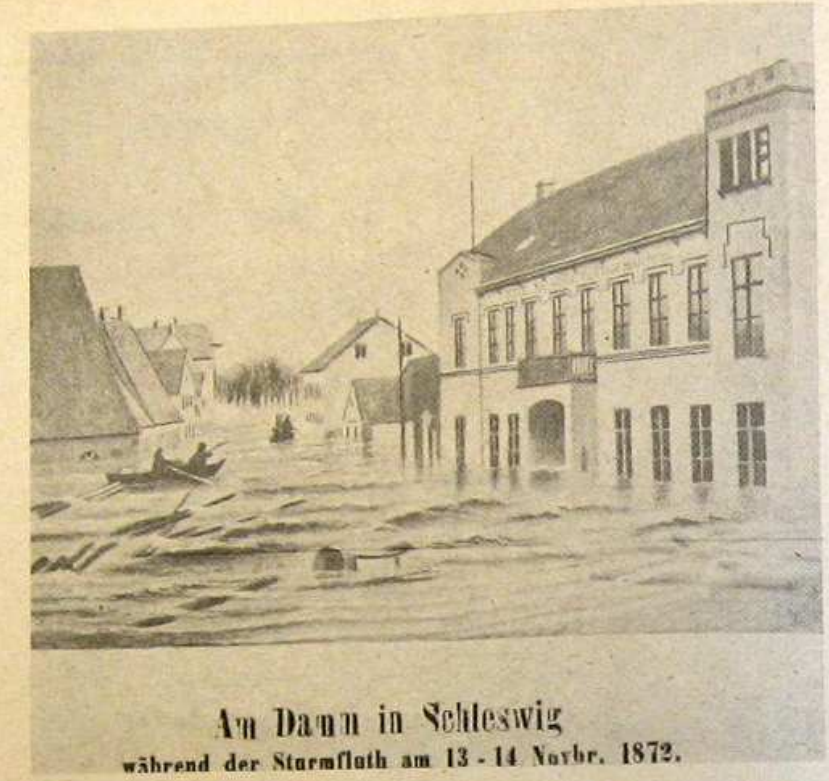
Altstadt-Apotheke
Eberhard Otzen · Stadtweg 27 - Telefon 2029
Gegründet 1500, älteste Apotheke des Landes Schleswig

Auf dem Wege von und nach Skandinavien ist das

Hotel-Restaurant Idstedtkirche

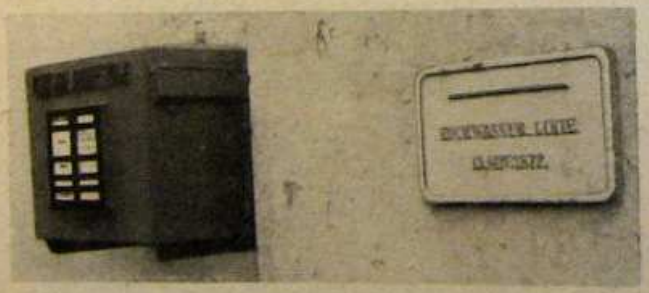
die ideale Raststätte, auch für Campinggäste - Telefon: Breklingfeld 23

Täglich und stündlich bringen Lastwagen und Loks der Kreisbahn Zuckerrüben nach Schleswig
Über Weihnachten heraus dauert die Kampagne!



Nach einer Sepia-Zeichnung von C. N. Schnittger

Schleswig vor 86 Jahren. *Rechts das Hotel Stadt Hamburg (links von dem runden Eingang das Bureau der Madame Esselbach - Pferdebahn-Kontor). Geradeaus geht es zum Gottorp-Damm. Links das jetzige Schuhgeschäft Utesch*



Schleswig heute. *Vor den Frühstücksräumen des Hotels Stadt Hamburg der Briefkasten („rot, blau, gelb" im Laufe der Jahre).*

Rechts daneben - wer bemerkt es? - das Schild der Sturmflut v. 13. November 1872

Tuborg Das weltbekannte Luxus Bier
Heinrich Detlefsen - Flensburg - Tel. 7479

Schleswig vor 30 Jahren

1928

Vom Amtsgericht: „Die seiner Zeit berichtete Extratour des 20jährigen Generalvertreters Hans G. aus Kiel in einem widerrechtlich benutzten Auto in Begleitung zweier Tänzerinnen, die in Schleswig ein jähes Ende dadurch fand, daß die Polizei das Auto ihm abnahm, und er mit seinen Damen eine andere Beförderungsmöglichkeit suchen mußte, hatte dem Herrn Generalvertreter einen Strafbefehl über 180 Mark eingebracht wegen usw. usw."

„Der Rattenkrieg führte eine Witwe von hier vor die Schranken des Gerichts, weil sie ihn nicht mitgemacht hatte ..."

Anzeige: NLTh. 20.00 Uhr: Der größte Lacherfolg: Die Spanische Fliege. Berliner Mostrichfabrikant Max Zurek.

Wichtige Beschlüsse faßte der Schwimmausschuß des 1. Schwimmverbandes auf seiner Tagung (in Dresden). So wird im Schulschwimmunterricht das Brustschwimmen nicht mehr gelehrt, sondern an seiner Stelle der Kriechstoß oder Wellenschlag - das Crawl - geübt werden ...

Auf dem Schloßplatz steigt Punktspiel Rasensport Res. gegen 06 I. Die Mannschaften 06: Hansen, Möller, Langner, Raup W., Röh, Stantus, Schloh, Raup H., Irmen, Callsen, Hildebrandt. Rasensport: Wöltjen, Klages, Schröder M., Mumm, Taschenberger, Brücker, Stehn, Jürgensen, Petersen A., Peters, Böhm.

1965 jeder Deutsche Rundfunkhörer?

Anzeige: Wenig gebrauchte Schallplatten nach dem Lande zu verkaufen.

Schleswig vor 20 Jahren

Mit den Abbrucharbeiten der Häuser gegenüber Ravens Hotel an der Ecke Stadtweg/Plessenstraße wurde begonnen. Auch der alte Zeitungskiosk wird in den nächsten Tagen verschwinden. (Es entstand dadurch der heutige Capitolplatz.) **Wer kann ein Foto zur Veröffentlichung hier im „Wegweiser" beschaffen, auf dem diese Häuser vor dem Abbruch zu sehen sind?**

Der Regierungspräsident hat angeordnet, daß im Interesse des Vierjahresplans in der ersten Hälfte des November ein Wandertag zum Sammeln von Bucheckern eingelegt wird.

Die KdF-Wagen kommen. In den nächsten Tagen werden drei Musterwagen des Volkswagenwerkes durch unsere Stadt fahren. —

Der beste Rat
für die Gesundheit:
Milch
trinken
täglich
Milch

Vom 5. November ab wird im Rahmen des Aufklärungsfeldzuges zur Verhütung von Verkehrsunfällen die Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung in Zusammenarbeit mit dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda auf Wunsch des Reichsführers SS und Chef der Deutschen Polizei eine Propaganda-Aktion für die Einführung des Tretstrahlers (bei Fahrrädern) durchführen. —

Anzeige: Erbhoffreie Landstelle zu verkaufen.
Anzeige: 2-Sitzer „Dixi", steuerfrei, umständehalber zu verkaufen.

Es soll ein „Platz der SA" geschaffen werden (heutige SA-Kuhle neben der Lornsenschule).

Zum Grog FLENSBURGER WANDMACHER Rum Zum Tee

REISEBÜRO SCHLESWIG
Lollfuß 110a - Telefon 2375
Amtl. Fahrkartenverkauf - Flugscheine - Schiffspassagen
Touropa - Scharnow - Hummel

Anzeige: Bekanntmachung: Es werden folgende Straßen umbenannt: Flensburger Str. in Adolf-Hitler-Str., Schubystraße in Hermann - Göring - Str., Berliner Str. in Horst - Wessel - Str., Gartenstr. in General-v.-Seekt-Str., Moltkestr. in Admiral - Scheer - Str. und die Angler Straße in Angelner Straße.

Eintopfsonntag.

Einweihung der neuen Gallbergschule.

In der Schleihalle gastieren 20 ungarische Zigeunerknaben.

Seine Schwimmkunst stellte ein fetter Ochse unter Beweis, der von einem Schlachtergesellen in der Plessenstraße zur Schlachtbank geführt werden sollte, sich losriß, zur Schlei rannte, in diese hineinsprang und zur Möweninsel hinüberschwamm. Holmer Fischer wurden zu Hilfe gerufen; da der Ochse sich schlecht im Fischerboot transportieren ließ, mußte er auch den Rückweg schwimmend zurücklegen, um dann seiner Zweckbestimmung im Hause Rasch AG zugeführt zu werden.

Sammlung zum „Tag der Nationalen Solidarität". In der Stadt Schleswig wurden 5 500,- Mark gesammelt.

Am 30. November **vor 74 Jahren, 1884,** konnte auf der Schlei Schlittschuh gelaufen werden. Am 21. November setzte der Frost mit 1° unter Null ein, schwankte in den folgenden Tagen zwischen 2 und 8 Grad minus, um am 30. November auf minus 12 Grad zu fallen. Erst 5 Tage später setzte Tauwetter ein. —

„Schleswig" erscheint in monatlicher Folge.
Verlag und Druck
Schleswig, Stadtweg 54, Fernsprecher 21 57
Verantwortlich für den kulturellen Teil:
Hartmut Raguse
Anzeigen: A. Hofmann
Schutzgebühr: DM 0,35

Taxiruf 3578 Tag und Nacht
Emil Knickrehm
Stadt- und Landfahrten auch nach Dänemark

Aus dem Inhalt:

Notrufe, Nacht- u. Sonntagsdienste S. 28
Spät- und Sonntagsdienste der Kraftfahrzeugwerkstätten am Schluß
Hotelnachweis . . . . . S. 26
Stadtplan . . . . . S. 16
Veranstaltungskalender . . . S. 24
Sehenswürdigkeiten . . . . . S. 18
Schleswig erhält eine neue Kirche S. 6
Kaufhaus G. u. G. Ihms . . . S. 13
Stadtverkehr: Die Omnibusse . S. 20

...fahr'n wir mal zu Aki!

Bauernschänke Jagel 6 km südlich Schleswig Richtung Rendsburg

Service für Kraftfahrzeuge

Sonntags- und Spätdienst der Kraftfahrzeugwerkstätten

Polizeinotruf 110

Feuerwehr 112

Krankenwagendienst 27 49

6. 12.-13. 12.: Timm, Busdorfer Straße 10
13. 12.-20. 12.: Callsen und Wille, Gallberg 18
20. 12.-27. 12.: Wohlert, Lollfuß 97
27. 12.- 3. 1.: Opel-Lorenzen, Flensburger Straße

Der Wechsel findet jeweils mittags statt.

Johannes Lorenzen
Großhändler der Adam-Opel AG.
Flensburger Str. 3, Ruf 3655

Autoheim
Callsen & Wille
Schleswig - Gallberg 18
Ruf 2916 - Sonntags 3220

ROLF SÖRENSEN
Schleswig-Busdorf
Rendburger Chaussee
Telefon 2109

HERBERT ERICHSEN
Borgward-Lloyd-Vertragshändler
Faulstraße 6
Telefon 2190

Alfred Wriedt
Renault-Vertragshändler - Tempo Hanomag - Autoreparaturwerkstätte Abschleppdienst
Schleswig, Flensburger Str. 88
Ruf 3387

FORDDIENST
C. Timm
Telefon 2084
Busdorfer Straße 10
Esso-Großtankstelle

Heinrich Voss
Schleswig
Friedrichstr. 50
Telefon 2176

Fritz Bumann
Schleswig
Schloßinsel 23
Fernruf: 3572

Matthias Spitzka
FAHRSCHULE
für alle Klassen
Memeler Str. 83 u. Lollfuß 38, Ruf 3204

Reifen Goos
Jürgen Goos
Schleswig - Wiesenstraße 1 - Ruf 2787